

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 18.)

No. 18.

Ausgegeben Danzig, den 4. Mai.

1901.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1404 Um Nachricht von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des Schachtmeisters Franz Kloss, früher in Biedrusko, dann in Hermannruhe, in Schönsee in Westpr., Elbing Ditschmin, wird zu den Akten 2 a J 2481/00 ersucht.

Posen, den 23. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1405 In der Strasssache gegen Doppschall wird um Angabe des Aufenthalts des Zeugen, Sattlergesellen Eugen Richard Kieselbach, geboren am 1. Juni 1872 zu Tilsit, ersucht. Aktenzeichen 5 D 345/96.

Elbing, den 23. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1406 Die nachfolgenden beiden Personen

1. Kater Elias, Schneider, 26 Jahre alt, geboren zu Broclowo (Rußland), mosaisch,
2. Drojowski Alexander, Arbeiter 38 Jahre alt, geboren zu Czchanowo (Rußland), katholisch,

befinden sich hier in Untersuchungshaft, weil dieselben verdächtig sind am 12. März 1901 gemeinschaftlich auf dem Neustettin'er Jahrmärkte und ebenso auf anderen Jahrmärkten in der hiesigen Gegend Taschendiebstähle ausgeführt zu haben. Sie stehen auch im Verdachte einer internationalen Taschendiebesbande anzugehören und fremde Namen zu führen. Bei Kater ist ein schwarzes Lederportemonnaie (inwendig mit Aufschrift „Echt Seehund“) gefunden worden, welches 108,50 Mt., 1 russische Silbermünze und 15 russische Kupfermünzen enthält; ferner hat sich im Besitz desselben eine lange feinmaschige goldene Damenhalskette vorgefunden.

Dem Drojowski ist ein rothbraunes Portemonnaie Deutelportemonnaie aus weichem Leder mit 15,05 Mt. abgenommen. Da vermuthet wird, daß die angegebenen Sachen auf den Jahr- und Wochenmärkten in der hiesigen Gegend gestohlen sind, werden die Eigenthümer dieser Sachen und auch diejenigen, welchen etwas über den Diebstahl der bezeichneten Sachen bekannt ist, aufgefordert ungleichend hierher Mittheilung zu machen.

Beschreibung des Kater: Größe 1,61 m, Haare schwarz, Stirn rund, Augenbrauen dunkel, Augen graublau, Nase länglich stark, kleine Unterlippe spitz, kleiner Schnurrbart, Zähne vollständig, Kinn klein rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt untersezt, Sprache polnisch, russisch und deutsch.

Besondere Kennzeichen: am linken Auge eine Narbe, und das Auge ist kleiner, an der rechten Hand fehlt der Mittelfinger.

Beschreibung des Drojowski: Größe 1,65 m, Haare dunkelblond, Stirne schmal, hoch, Augenbrauen blond, Augen graublau, Nase klein spitz, starker Schnurrbart (blond), Vorderzähne vollständig (etwas schwarz), Kinn breit, Gesichtsbildung breit, starke Backenknochen, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt untersezt, Sprache polnisch, russisch etwas deutsch.

Neustettin, den 24. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

Stechbriefe.

1407 Die nachstehendenbenannten Personen und zwar:

1. Peter Gottfried Rubizki, geboren am 17. März 1876 zu Gr. Zünder, letzter Wohnort in Gr. Zünder, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
2. Otto Ferdinand Grabowski, geboren am 29. Mai 1876 zu Gemlit, letzter Wohnort in Gemlit, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
3. Johann August Monarski, geboren am 23. März 1876 zu Kl. Zünder, letzter Wohnort in Dirschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
4. Karl Friedrich Buß, geboren am 29. Januar 1877 zu Bürgerwiesen, letzter Wohnort in Bürgerwiesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
5. Emil Gustav Tusek, geboren am 22. November 1877 zu Bürgerwiesen, letzter Wohnort in Bürgerwiesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
6. Friedrich Wilhelm Ernst Mitsch, geboren am 20. April 1877 zu Bürgerwiesen, letzter Wohnort in Bürgerwiesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
7. Karl Eduard Nichert, geboren am 12. März 1877 zu Bürgerwiesen, letzter Wohnort in Bürgerwiesen, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
8. Johannes Gottfried Mielenz, geboren am 9. November 1877 zu Fischerbabke, letzter Wohnort in Fischerbabke, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
9. August Julius Derba, geboren am 20. Juli 1877 zu Gemlit, letzter Wohnort in Gemlit, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
10. Ernst Arthur August Henning, geboren am 25. März 1877 zu Glabitsch, letzter Wohnort in Stutthöferkämpfe, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
11. Carl Julius Sczelinski, geboren am 27. Juli 1877 zu Herrengrebin, letzter Wohnort in Herrengrebin, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
12. Otto Friedrich Barwig, geboren am 29. Oktober 1877 zu Heubude, letzter Wohnort in Heubude, jetzt unbekanntem Aufenthalts,

13. Wilhelm Kreuzholz, geboren am 15. Mai 1877 zu Käsemark, letzter Wohnort in Käsemark, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 14. Hermann August Wichert, geboren am 1. November 1877 zu Käsemark, letzter Wohnort in Käsemark, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 15. Bernhard Eduard Robert Grow, geboren am 17. Dezember 1878 zu Krakau, letzter Wohnort in Krakau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 16. Friedrich Hermann Gellert, geboren am 13. Dezember 1877 zu Landau, letzter Wohnort in Landau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 17. Johannes Jankowski, geboren am 19. Februar 1877 zu Langfelde, letzter Wohnort in Langfelde, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 18. Johann Wilhelm Riffke, geboren am 19. März 1877 zu Langfelde, letzter Wohnort in Gemlich, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 19. Johann Jakob Wenzel, geboren am 4. Januar 1877 zu Langfelde, letzter Wohnort in Gr. Zünder, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 20. Johann Friedrich Wilhelm Palitowski, geboren am 19. April 1877 zu Leskau, letzter Wohnort in Leskau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 21. Johann August Kenf, geboren am 4. Mai 1877 zu Leskau, letzter Wohnort in Leskau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 22. Johann Jacob Schierling, geboren am 3. April 1877 zu Dorf Mönchengrebin, letzter Wohnort in Mönchengrebin, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 23. Heinrich August Thierfelder, geboren am 27. Oktober 1877 zu Neuendorf, letzter Wohnort in Neuendorf, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 24. Friedrich Wilhelm Schoenhoff, geboren am 12. November 1877 zu Nickelswalde, letzter Wohnort in Nickelswalde, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 25. Johann Hermann Baumgart, geboren am 8. Februar 1877 zu Kl. Plehnendorf, letzter Wohnort in Kl. Plehnendorf, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 26. Carl Robert Wilhelm Arendt, geboren am 25. März 1877 zu Schmerbloß, letzter Wohnort in Schmerbloß, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 27. Johann Gottlieb Quapp, geboren am 21. September 1877 zu Schmerbloß, letzter Wohnort in Schmerbloß, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 28. Friedrich Martin Goschke, geboren am 1. Juli 1877 zu Schönau, letzter Wohnort in Schönau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 29. Friedrich Gustav Kunz, geboren am 19. April 1877 zu Schönau, letzter Wohnort in Schönau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 30. Johann Karl Quapp, geboren am 3. August 1877 zu Schönau, letzter Wohnort in Schönau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 31. Johann Gustav Dresse, geboren am 21. Juli 1877 zu Stutthof, letzter Wohnort in Stutthof, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 32. Johann Theodor Moulis, geboren am 20. April 1877 zu Schönrohr, letzter Wohnort Schönrohr, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 33. Friedrich August Schneider, geboren am 2. November 1877 zu Stutthof, letzter Wohnort in Weichselmünde, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 34. Willy Rudolf Krüger, geboren am 14. Februar 1877 zu Trutenau, letzter Wohnort in Trutenau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 35. Friedrich Wilhelm Schadei, geboren am 18. November 1877 zu Trutenau, letzter Wohnort in Trutenau, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 36. Johann August Schlor, geboren am 23. Juni 1877 zu Trutenau, letzter Wohnort in Herrens-grebin, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 37. Friedrich Richard Schulze, geboren am 31. Januar 1877 zu Weichselmünde, letzter Wohnort in Weichselmünde, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 38. Franz Carl Roffin, geboren am 20. November 1877 zu Wossitz, letzter Wohnort in Wossitz, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 39. August Nadozifowski, geboren am 8. August 1877 zu Wossitz, letzter Wohnort in Wossitz, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 40. Friedrich Schmidtkowski, geboren am 5. Mai 1877 zu Woglass, letzter Wohnort in Woglass, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 41. Johann Andreas Klein, geboren am 22. Februar 1877 zu Gr. Zünder, letzter Wohnort in Langfelde, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 42. Johann Kaufch, geboren am 24. November 1877 zu Gr. Zünder, letzter Wohnort in Gr. Zünder, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 43. Ernst Gottfried Weichmann, geboren am 13. März 1877 zu Gr. Zünder, letzter Wohnort in Gr. Zünder, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 44. Carl August Wohlgemuth, geboren am 9. Juni 1877 zu Gr. Zünder, letzter Wohnort in Gr. Zünder, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
 45. Julius Albert Willer, geboren am 3. Juli 1877 zu Zugdam, letzter Wohnort in Zugdam, jetzt unbekanntem Aufenthalts,
- sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer I des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 28. Februar 1901 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu je 160 — Einhundert und sechzig — Mark, Geldstrafe im Nichtbetreibungsfalle zu je 32 — Zwei und dreißig — Tagen Gefängniß verurtheilt worden.
- Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden deshalb ersucht, auf die Genannten zu fahnden, dieselben im Betretungsfalle, sofern sie sich über die Zahlung der principaliter erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermögen, zu verhaften, dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafvollstreckung zuzuführen und zu den Strafacten

wider Kubitzk und Genossen 3 M 68/00 hierher Mittheilung zu machen.

Danzig, den 3. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1408 Gegen den Maurergesellen Rudolf Gottfried Eichhorn, geboren am 12. Mai 1875 zu Stienswalde Kr. Pr. Holland als Sohn der Gottfried und Helene geborene Köpferick-Eichhorn'schen Eheleute, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 11. Dezember 1900 erkannte Gefängnißstrafe von 2 — zwei — Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und hiervon zu den Akten 5 D 520/00 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 16. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1409 Gegen den Fabrikarbeiter Johann Michnowski, geboren am 24. April 1871 zu Ober-Schridlau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts in Duisburg vom 13. Januar 1900 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten M b Nr. 101/99 sofort Mittheilung zu machen.

Duisburg, den 19. April 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

1410 Gegen den Steinträger (Arbeiter) Gustav Apel, zuletzt in Graudenz aufhaltend, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 77/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 32 Jahre etwa, Größe 1 m 80 cm, Statur kräftig, Haare röthlich, Augen blau, blonder Schnurr- und Vollbart, Gesicht etwas vorstehende Backenknochen, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Auffallend starke Waden.

Kleidung: brauner Tuchjacketanzug, blaueidenees Halstuch vorn mit Knoten, kurze Stiefel, grünen Hut.

Graudenz, den 22. April 1901.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

1411 Gegen den Arbeitsburschen Bruno Kohloff aus Langfuhr, Neuschottland, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts in Danzig vom 26. März 1901 erkannte Haftstrafe von 4 — vier — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 9 E Nr. 197/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 22. April 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

1412 Gegen den Arbeiter Joseph Jacobowski, von hier, Dienergasse 47, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts in Danzig vom 15. März 1901 erkannte Haftstrafe von 1 — einem — Tage vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 9 C Nr. 41/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 22. April 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

1413 Gegen:

1. den Arbeiter Bruno Witt aus Zeisgendorf, Sohn der Pauline Witt, geboren am 5. Oktober 1877 in Dirschau, evangelisch, ledig,

2. den Arbeiter Johann Jurtschick aus Zeisgendorf, Sohn des Franz Jurtschick und der Anna Rilsch, geboren am 16. Januar 1873 in Alt Weichsel Kreis Marienburg, katholisch, ledig,

welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts in Dirschau vom 14. Februar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von je drei Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und an das nächste Amtsgericht abzuliefern, welches um Strafvollstreckung und sofortige Nachricht zu den Akten D 30/01 ersucht wird.

Dirschau, den 20. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1414 Gegen den Knecht Johann Nath aus Eylott, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 14. April 1872 in Wernersdorf, welcher flüchtig ist, bzw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten 4 D. 356/00 hierher zu geben.

Marienburg, den 20. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1415 Gegen den Heizer Johann Stanislawski, geboren am 8. August 1876 in Kunzendorf, zuletzt in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, bzw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Angriffs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten C 24/01 hierher zu geben.

Marienburg, den 20. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1416 Gegen den Schuhmachersellen Hermann Haffle aus Neuenburg, geboren am 30. November 1852 in Groß Schwansfeld Kreis Bartenstein, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten E 21/01 Nachricht zu geben.

Neuenburg, den 19. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1417 Gegen den Arbeiter Carl Burghard, geboren am 29. Oktober 1871 in Domschau, Kreis Breslau, zuletzt in Groß Sanslau aufhaltend, jetzt unbekanntes Aufenthalts, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt worden.

Es wird ersucht, den p. Burghard im Betretungsfalle festzunehmen, an das nächste Gerichtgefängnis einzuliefern und mir zu den Akten Pr. L. 34/01 Mittheilung zu machen.

Neuenburg, den 25. April 1901.

Der Amtsanwalt.

1418 Gegen den Schuhmachergesellen Otto Scheller, geboren am 28. Februar 1878 zu Scheibitz, Kreis Riesenburg, zuletzt in Culm aufhaltend, jetzt unbekanntes Aufenthalts, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt worden.

Es wird ersucht, den p. Scheller im Betretungsfalle festzunehmen, an das nächste Gerichtgefängnis einzuliefern und mir zu den Akten Pr. L. 4/01 Mittheilung zu machen.

Neuenburg, den 25. April 1901.

Der Amtsanwalt.

1419 Gegen den Anstreichergehilfen Eugen Kerwein, geboren am 4. Februar 1870 in Danzig, zuletzt in Lüdenscheid wohnhaft, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 284/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 1 m 80 bis 84 cm, Statur schlank, Haare dunkelblond in der Mitte gescheitelt, Augen blau, Anflug von blondem Schnurrbart, Gesicht länglich Gesichtsfarbe gesund, Hagen, den 22. April 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1420 Gegen den Arbeiter Andreas Koszuta aus Inowrazlaw, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtgefängnis zu Bromberg abzuliefern.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1,68 m, Statur schlank, Haare blond, kleinen Schnurrbart, Augen blaugrau, Nase gebogen, Gesicht länglich, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: trägt gewöhnlich lange Stiefel, Kniehose, kurzes Jacket, braune Glacehandschuhe,

Der Gesuchte hat sich den Bart abnehmen lassen.

Bromberg, den 24. April 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königlichen Landgerichte.

1421 Gegen den Matrosen Willy Schmidt, geboren am 3. Juli 1884 in Königsberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen zweier schwerer Diebstähle und einer schweren Urkundenfälschung verhängt

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 208/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 23. April 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1422 Gegen den Matrosen Carl Wandt, geboren am 20. Oktober 1885 in Königsberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen eines schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 208/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 23. April 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1423 Gegen den Knecht Max Ferdinand Appelt aus Gr. Sanslau, geboren am 4. Juli 1877 zu Graudenz, jetzt unbekanntes Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 188/01 sofort Mittheilung zu machen.

Graudenz, den 26. April 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1424 Gegen den Maurergesellen Wilhelm Schibowski aus Mariensfelde, z. Zt. unbekanntes Aufenthalts, geboren am 14. Mai 1874 in Mariensfelde bei Marienwerder, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen eines in der Nacht vom 13. zum 14. Januar 1901 in Christburg in einem Pferdehale des Baumeisters Hildebrandt begangenen Diebstahls an einem Reiserock und einem Jacket, welche dem Arbeiter August Hoffmann in Christburg gehörten, verhängt worden.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D 11/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1 m 69 cm, Statur gesetzt, Haare blond, Augen blau, Schnurrbart, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Christburg, den 24. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1425 Gegen den Knecht Hermann Schütze, bis Ende Februar 1901 in Graak bei Grause wohnhaft gewesen, später angeblich in Worle bei Kl. Dommatau, Kreis Neustadt i. Westpr., welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Grause vom 19. Februar 1901 erkannte Gefängnisstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D Nr. 701 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1 m 80 cm, Statur auffallend kräftig, Haare dunkel, Nase groß,

kleiner Schnurrbart, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Klumpfuß links. Narbe über einem Auge und auf einer Hand.

Gransee, den 27. April 1901.

Königliches Amtsgericht

1426 Gegen den Arbeiter Julian Samson, geboren im Jahre 1875 zu Veltj Gouvernment Lomja (Rußland), unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Verleumdung und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten 4 D 100/01 hierher zu geben.

Marienburg, den 25. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1427 Gegen den Bäckergehilfen Heinrich Lessner aus Danzig, geboren am 1. März 1871 zu Danzig, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten S J Nr. 121/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 24. April 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1428 Gegen den Arbeiter Franz Schawinkel, geboren am 17. Mai 1870 oder 1871 zu Spannegeln, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 1782/00 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg, den 27. April 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1429 Gegen die Kellnerin Marie Berger, zuletzt in Königsberg aufhaltend, geboren am 11. Januar 1875 zu Prieros Kr. Berkotankow bei Frankfurt a. O., als Tochter der Ferdinand und Sophie geb. Wilke-Berger'schen Eheleute, evangelischer Religion, welche flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon zu den Akten 5 D Nr. 123/01 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 23. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

1430 Gegen den Schmied Michael Buczynski aus Seehof, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 2 J 202/01.

Beschreibung: Alter 36 Jahre, Größe etwa 1,70 m, Statur unterlegt, Haare dunkelblond, starker

dunkler Schnurrbart, Augen braun, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen: Unter dem linken Auge an der Wacke in der Nähe der Nase eine Narbe von einem Knochenbruch

Thorn, den 27. April 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1431 Gegen den Schuhmachermeister Ferdinand Eichholz, zuletzt in Drenken aufhaltend, geboren am 23. Januar 1857 zu Bohnen, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Braunsberg vom 12. Dezember 1899 wegen Körperverletzung erkannte Gefängnißstrafe von 9 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 M Nr. 21/99 Mittheilung zu machen.

Braunsberg, den 26. April 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

1432 Gegen den Arbeiter Wilhelm Schulz, geboren zu Elbing am 18. Februar 1878 als Sohn der Carl und Anna geb. Wittowski-Schulz'schen Eheleute, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 8. Januar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 2 — zwei — Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hiervon zu den Akten 5 D Nr. 758/00 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 25. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1433 Gegen den Knecht Johann Ruschel aus Brentau, geboren 17. Juni 1876 zu Schüddelkau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig, vom 7. Januar 1899 erkannte Geldstrafe von 5 — fünf — Mark eventuell eine Haftstrafe von 2 — zwei — Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, falls derselbe nicht zahlst denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten 9 C 7/99 Nachricht zu geben.

Danzig, den 27. April 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

Steckbriefs-Erneuerungen.

1434 Der hinter den Wehrpflichtigen Carl Johann Kolodziejke und 11 Genossen, unter dem 22. Januar 1890 erlassene, in Nr. 7 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 20. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1435 Der im Anzeiger pro 1885, Stück 42, Seite 625, Nr. 3945 hinter dem am 27. Februar 1870 geborenen Franz Glagau aus Königsberg erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 20. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1436 Der gegen den Arbeiter Martin Katayczak, geboren am 4. Oktober 1873 in Dogozilla Kreis Roschmin, wegen Diebstahls unterm 20. Oktober 1900 erlassene Steckbrief ist noch nicht erledigt und wird hierdurch erneuert.

Dortmund, den 19. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1437 Der hinter dem Arbeiter Ferdinand Trohle, früher in Danzig, Jacobsneugasse 8 wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter dem 21. September 1896 erlassene Steckbrief, abgedruckt in Stück 40, Nr. 4585 dieses Blattes für 1896 wird erneuert.

Poznań, den 26. April 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

1438 Der gegen die Wirtschaftlerin Marie Hinz (richtig Hingst), unter Nr. 2946 am 18. September 1900 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Schlawa, den 20. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1439 Der hinter dem Tischlergesellen Albert Diez, zuletzt in Bruch, geboren am 5. März 1877 in Königsberg, unter dem 5. März 1898 erlassene, in Nr. 12, Seite 207, Stück 1197 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 20. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt

1440 Der hinter den Wehrpflichtigen Ernst Otto Mathias Gericke unter dem 11. März 1893 erlassene, in Nr. 12 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 22. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

1441 Der gegen den Bäckergehilfen Franz Schwarz unterm 12. September 1900 in Stück 38, Nr. 2845, pro 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg i. Pr., den 22. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 15.

1442 Der hinter den Arbeiter Albert Bund, zuletzt in Sabudownia anhaltend, unter dem 29. Januar 1901 in Stück 7, Nr. 549 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neuenburg, den 24. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1443 Der am 15. Dezember 1899 hinter den Arbeiter Carl Schall in Nr. 1 dieses Anzeigers, unter Nr. 8, für 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lauenburg i. Pr., den 22. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1444 Der hinter dem Arbeiter (Schiffsknecht) Johann Christian Ludwig Purps, unter dem 4. September 1900 erlassene, in Nr. 37, Seite 409, unter Nr. 2713 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 26. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1445 Der hinter dem Schneiderlehrling Stephan Krause aus Thorn, unter dem 6. März 1901 erlassene,

in Nr. 12 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 27. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1446 Der gegen den Bäckergehilfen Otto Rohrt unterm 16. April d. J. diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Köselin, den 27. April 1901.

Der Untersuchungsrichter.

1447 Der hinter dem Drehorgelspieler August Carl Ludwig Schöner, geboren am 22. Januar 1863 in Danzig, unter dem 15. März cr. erlassene, in Nr. 13 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 25. April 1901

Königliches Amtsgericht 14.

1448 Der hinter den Arbeiter Carl Rait aus Danzig, unter dem 13. April 1901 erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 24. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1449 Der hinter dem Matrosen Otto Thiesen unter dem 22. März 1901 erlassene, in Nr. 13 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1450 Der hinter den früheren Schlosser, jetzt Arbeiter August Rudolf Salewski, unter dem 17. Dezember 1900 erlassene, in Nr. 52 — 4031 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 24. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1451 Der hinter dem Fleischer Richard Sponholz, zuletzt in Marienau anhaltend, unter dem 19. Dezember 1900 erlassene, in Nr. 52, S. 591 unter Nr. 4034 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Brandenburg, den 29. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

1452 Der hinter den Arbeiter Hermann Pich aus Elbing, unter dem 25. Oktober 1900 erlassene, in Nr. 44 — 3323 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 27. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

Zwangversteigerung.

1453 Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Danzig, Strohdick, Schuppensteig belegene, im Grundbuche von Danzig, Strohdick, am polnischen Hafen Blatt 21 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Gesellschaft H. Merten, Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragene Fabrik- und Gebäude-Grundstück am **25. Juni 1901**, Vormittags 10½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 19 ar 10 qm groß und mit 2967 Mark jährlichem Nutzungswert in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 25. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

1454 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Tiegenhof belegene, im Grundbuche von Tiegenhof Blatt 92 B zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rutschers Franz Schablinki in gütergemeinschaftlicher Ehe mit Anna geb. Soente eingetragene Grundstück am **4. Juli 1901**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Das bebaute Grundstück mit Garten in der Neuen Reihe 134 ist mit 250 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt und unter Artikel 3 der Grundsteuerrollenrolle und Nr. 124 a der Gebäudesteuerrollenrolle verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Februar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Tiegenhof, den 17. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1455 Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des im Dorfe Langfelde belegene, im Grundbuche von Langfelde Blatt 11 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen

der Johann und Charlotte, geborene Schulz-Winter'schen Eheleute eingetragene Eigentümer-Grundstückes besteht, soll dieses Grundstück am **24. Juni 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 34 a 80 qm groß und mit einem Reinertrage von $\frac{55}{100}$ Thaler bezw. einem jährlichen Nutzungswert von 24 Mark in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 22. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

1456 Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gasthofbesizers Eugen Hantel in Puzig, soll der in Carlkau-Schmierau belegene, im Grundbuche von Carlkau-Schmierau Band 64 I Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Eugen Hantel in Schmierau eingetragene Grundstücksantheil von einem Drittheil am **3. Juli 1901**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das ganze Grundstück ist 44 ar groß und hat einen Nutzungswert von 1575 Mark und einem Reinertrage von 4,38 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen,

widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 22. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1457 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig Tischlergasse Nr. 35 belegene, im Grundbuche von Danzig, Tischlergasse Blatt 66, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau von Züchen geborenen Goergens, verwittwet gewesenen Czarnowski eingetragene Gebäude-Grundstück am **26. Juni 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Wohnhaus und Hofraum, ist 93 qm groß und mit 1227 Mark jährlichem Nutzungswert in den Steuerbüchern verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 27. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

1458 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Ober-Brodnicz belegenen, im Grundbuche von Ober-Brodnicz Blatt 7 und 18 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Martha Wardecki eingetragenen Grundstücke mit einem Flächeninhalt von 1,01,40 ha Größe, einem Reinertrage von 1,92 Thlr. und einem jährlichen Nutzungswert von 24 Mark bezw. mit einem Flächeninhalt von 2,77,80 ha Größe, einem Reinertrag von 5,60 Thlr. und einem jährlichen Nutzungswert von 45 Mark am **28. Juni 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 13, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Ver-

steigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Carthaus, den 20. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1459 Das Verfahren der Zwangsversteigerung des dem Zimmermeister Hermann Johannzengehörigen Grundstücks Leegstrieß Blatt 41 und der Versteigerungstermin am 6. Mai 1901, werden aufgehoben.

Danzig, den 29. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

1460 In der Kosschen Zwangsversteigerungssache wird das Zwangsversteigerungsverfahren in das Grundstück Ohra Blatt 523 aufgehoben, da der betreibende Gläubiger den Antrag zurückgenommen hat.

Der auf den 8. Mai 1901 anberaumte Versteigerungstermin fällt fort.

Danzig, den 25. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

1461 Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in der Gemarkung Sommerau, Kreis Marienburg belegenen, im Grundbuche von Sommerau Band 3 Blatt 40 auf den Namen der Pächter Abraham und Johanna geb. Kliwer-Funk'schen Eheleute eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben, da die Westenburgische Hypotheken- und Wechselbank in Schwerin i. M. ihren Versteigerungsantrag zurückgenommen hat.

Der auf den 5. Juni 1901 bestimmte Termin fällt weg.

Marienburg, den 22. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

1462 Der großjährige Rätchnersohn Johann Wolschon in Gdingen hat beantragt, den verschollenen Rätchner Joseph Wolschon, seinen Vater, geboren den 9. September 1836 zu Dyhoest, zuletzt wohnhaft in Gdingen, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **13. Januar 1902**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 11, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Zoppot, den 13. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1463 Die Arbeiterfrau Anna Zutrzynski geb. Kalfath zu Dirschau, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt Reimann und Ruhm zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Josef Paul Zutrzynski,

zuletzt im Bezirk des Landgerichts Danzig wohnhaft gewesen, (Danzig oder Zeisgendorf) zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung m. dem Antrage: die Ehe der Parteien wird getrennt, der Beklagte trägt die Schuld an der Scheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude, 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **10. Juli 1901**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 20. April 1901.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

1464 Auf den Antrag des Rechtsanwalts Gustav Zander in Danzig, Nachlasspflegers für die Erbschaft des am 14. August 1900 zu Danzig verstorbenen Kaufmanns Eugen von Knobelsdorf, werden die Nachlassgläubiger des Letzteren aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlass spätestens im Aufgebotsstermine am **4. Juli 1901**, Vormittags 10 Uhr anzumelden, in der Anmeldung den Gegenstand und den Grund der Forderung anzugeben und die urkundlichen Beweisstücke in Urschrift oder in Abschrift einzureichen, andernfalls sie, — unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden — von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergibt, und ferner nach der Theilung des Nachlasses ihnen jeder Erbe nur für den seinem Erbtheil entsprechenden Theil der Verbindlichkeit haftet.

Danzig, den 16. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

1465 Die Inhaber folgender Urkunden über im Grundbuche eingetragener Ansprüche:

1. des Hypothekenbriefes über 6600 Mk. Rantion, eingetragen im Grundbuche von Danzig, Langenmarkt Blatt 38 in Abtheilung III Nr. 25 für Frau Sophie Baum geb. Piepmann in Danzig,
2. der Hypothekenurkunde über 300 Thaler Darlehn, eingetragen im Grundbuche von Osterwid Blatt 10 Abtheilung III Nr. 12 und ungeschrieben auf die Wittwe Leonore Krüger geb. Guszinski in Zugdam,
3. des Hypothekenbriefes über 100 Thaler Darlehn, eingetragen im Grundbuche von Langfuhr Blatt 122 Abtheilung III Nr. 3 für den Maurer Joseph Gronkowsky in Langfuhr,
4. des Hypothekenbriefes über 4500 Thaler Darlehn, eingetragen im Grundbuche von Danzig, Heiliggeistgasse Blatt 14 Abtheilung III Nr. 44 und ungeschrieben auf die Frau Ludowica von Fischer-Treuenfeld geb. Henderwerk in Hannover,

5. des Hypothekenbriefes über 6000 Mk. noch gültig auf 4236 Mk. Darlehn, eingetragen im Grundbuche von Danzig, Altstadt Burgstraße Blatt 134 Abtheilung III Nr. 6 und umgeschrieben auf den Kaufmann Albert Ottomar Kriewer zu Danzig, Mottlauergerasse 7,
6. des Hypothekenbriefes über 2000 Mk. rückständiges Kaufgeld, eingetragen im Grundbuche von Danzig, Mausegasse Blatt 6 in Abtheilung III Nr. 12 für die Maschinenfabrik „Augsburg“ Aktiengesellschaft in Augsburg,
7. des Hypothekenbriefes über 200 Thaler Darlehn, eingetragen im Grundbuche von Hochzeit Blatt 19 Abtheilung III Nr. 1 und zwar $66\frac{2}{3}$ Thaler für den Schlossermeister Johann Christian Wonnenberg und $133\frac{1}{3}$ Thaler umgeschrieben auf die 4 Geschwister Wonnenberg a Johanna Elisabeth Adelgunde, b Marie Adelheid, c Emilie Luise, d Gustav Carl Christian,
8. des Hypothekenbriefes über 1200 Mk. Darlehn, eingetragen im Grundbuche von Danzig, Pfefferstadt Blatt 65 Abtheilung III Nr. 15 für die Wittwe Renate Holland geb. Maschinski in Danzig, Johannissgasse 21,

werden auf den Antrag

- zu 1. der offenen Handelsgesellschaft Baum & Piepmann in Liquidation, vertreten durch die Liquidatoren Bankdirektor Fritz Piepmann in Elbing und Bankdirektor Lewin Fürst in Danzig, diese vertreten durch Rechtsanwalt Steinhardt in Danzig,
 - zu 2. des Sattlermeisters Johann Lettau in Zugdam, vertreten durch Rechtsanwalt Wessel in Danzig,
 - zu 3. a. des Maurergesellen Paul Gronkowsky in Langfuhr, Friedenssteg 2,
b. des Bauunternehmers Arthur Dodenhöft in Oliva, vertreten durch Justizrath Gall in Danzig,
 - zu 4. des Oberstleutnant a. D. Kern in Hannover Bütersworthstraße 13 A II,
 - zu 5. des Kaufmanns Bernhard Otto Kriewer in Danzig, Mottlauergerasse 7, vertreten durch Justizrath Levysohn in Danzig,
 - zu 6. des Kaufmanns F. W. Prager in Danzig, Mausegasse 15/16 und der Vereinigten Maschinenfabrik Augsburg und Maschinen-Baugesellschaft Nürnberg, Aktiengesellschaft in Augsburg, vertreten durch Justizrath Gall in Danzig,
 - zu 7. des Besitzers Carl Pazke in Hochzeit, vertreten durch die Rechtsanwälte Reimann und Ruhm in Danzig,
 - zu 8. der Wittve Renate Holland geb. Maschinski in Danzig, Pfefferstadt Nr. 14, vertreten durch Rechtsanwalt Steinhardt in Danzig,
- aufgefordert, spätestens in dem auf den **17. September 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, andermaßen Aufgebotsstermine ihre Rechte bei dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer 42, anzumelden und die

Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Danzig, den 19. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

1466 Nachstehend bezeichnete Personen:

1. Koch und Steward (Matrose) Ernst Louis Reizenberg, geboren den 28. Dezember 1876 zu Danzig, zuletzt Neufahrwasser, Käfergang,
2. Matrose John William Bloch, geboren den 17. Dezember 1877 zu Danzig, zuletzt Neufahrwasser Casperstraße 28,
3. Schmied (Gemeiner) Friedrich Wilhelm Marohn, geboren den 19. März 1877 zu Meistereiwalde, Kreis Danzig,

werden beschuldigt, innerhalb der letzten drei Monate des Jahres 1901 im Inlande, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, auch von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde keine Anzeige erstattet zu haben — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **21. Juni 1901**, Vormittags 11 Uhr, vor das königliche Schöffengericht hieselbst, Neugarten 27, Zimmer 1/2 Part., zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 23. April 1901.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 13.

1467 Der Restaurateur und Kaufmann Oswald Bruno Fischer, geboren am 21. September 1866 in Bischofswerder Kreis Rosenburg, Wehrmann und Unteroffizier, zuletzt in Dirschau, wird beschuldigt, als beurlaubter Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs — in Verbindung mit §§ 4, 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888. —

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts auf den **18. Juli 1901**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht in Dirschau, Zimmer Nr. 11, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden

Dirschau, den 24. April 1901.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1468 Die Josef und Ottilie Kuczłowski'schen Eheleute aus Wendargau, haben das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Sparkassenbücher der hiesigen Kreispartasse Nr. 11621 über 140 Mark 85 Pf. ausgefertigt für Theofil Kuczłowski aus Lappalitz und Nr. 11661 über 1276 Mark 39 Pf. ausgefertigt für Frau Ottilie Kuczłowski in Wendargau (Schoppi) beantragt.

Der Inhaber der Bücher wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **12. August 1901**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Bücher vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Neustadt Westpr., den 27. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1469 Der Eigenthümer Julius Keitelhut in Abbau Lebno und seine Ehefrau Albertine Emilie geb. Lisius, haben durch Vertrag vom 18 April 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 1437 ff. des bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart.

Dies ist in unser Güterrechtsregister unter Nr. 28 eingetragen.

Neustadt Westpr., den 25. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1470 Der Eigenthümer Franz Kaletka in Rewa und seine Ehefrau Rosalie geb. Pohn, haben durch Vertrag vom 13. April 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 1437 ff. des bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart.

Dies ist in unser Güterrechtsregister Nr. 29 eingetragen.

Neustadt Westpr., den 25. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1471 Die Rentier Carl Julius und Mathilde geb. Toyle-Pfefferkorn'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 18. April 1901 die bis dahin bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs aufgehoben und für die fernere Dauer der Ehe Gütertrennung vereinbart.

Dieses ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 21. April 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1472 Der Zimmermann Martin Prohl in Petershagen und dessen Ehefrau Henriette Fentross, haben Verwaltung und Nutzung des Mannes ausgeschlossen. Dies ist im Güterrechtsregister eingetragen.

Tiegenhof, den 17. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1473 In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Besitzer Hermann und Bertha geb. Schmidt-Fröse'schen Eheleute aus Augustwalde durch Vertrag vom 13. April 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft nach dem bürgerlichen Gesetzbuch eingeführt haben.

Marienburg, den 20. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1474 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Spediteur Carl Wilhelm Nickel und die Irma geb. Moeller aus Pr. Stargard durch Vertrag vom 10. April 1901 die Verwaltung und Nutzung des

Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen haben.

Pr. Stargard, den 25. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1475 Die Weichenstetter Paul und Cäcilie geb. Schwedowski-Roslowski'schen Eheleute in Hohenstein Westpr., haben durch Vertrag vom 2. April 1900 die bis dahin bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und vereinbart, daß das Vermögen der Frau Vorbehalts-gut sein soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 23. April 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1476 Der Sanitäts-Unteroffizier August Otto Jobski in Danzig und seine Ehefrau Anna Elisabeth geb. Barwich, haben durch Vertrag vom 30. März 1901 für ihre am 2. April 1901 eingegangene Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutzung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Danzig, den 23. April 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1477 Die Schneidermeister Carl und Selma geb. Schwirk-Epha'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 30. März 1901 für ihre am 1. April 1901 eingegangene Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutzung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 26. April 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

1478 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 69 folgende die Ehe der Mühlenmeister Heinrich und Lina geb. Preuß-Lammerl'schen Eheleute in Weingarten betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 20. April 1901 ist die Verwaltung und Nutzung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen.

Elbing, den 23. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1479 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 70 folgende die Ehe der Handelsmann Reinhold und Wilhelmine geb. Gartemann-Sulz'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch Vertrag vom 18. Dezember 1888 hat nach Eingehung der Ehe eine Güterabsonderung stattgefunden unter Ausschluß der bis dahin bestandenen Gütergemeinschaft.

Elbing, den 23. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1480 In unser Güterrechtsregister ist heute Seite 68 folgende die Ehe der Kaufmann Moys und Martha geb. Lunk verw. gewesene Marquart-Preuschhoff'schen Eheleute in Elbing betreffende Eintragung bewirkt:

Durch den vor Eingehung der Ehe geschlossenen Vertrag vom 11. März 1896 ist die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Frau und

Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beilegt ist.

Elbing, den 22. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1481 Die Schneidergeselle Max und Hermine geb. Felske-Obermeit'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 25. April 1901 für die fernere Dauer ihrer seit dem 23. März 1901 bestehenden Ehe die Verwaltung und Nutzung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Danzig, den 27. April 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1482 Ueber das Vermögen des Buch- und Papierhändlers Josef Nowak in Pr. Stargard ist am 24. April 1901, Mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter, Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, Anmeldefrist bis 15. Juni 1901.

Erste Gläubigerversammlung 15. Mai 1901, Vormittags 9 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin 11 Juli cr., Vormittags 9 Uhr, Zimmer 31.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 15. Juni 1901.

Pr. Stargard, den 24. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1483 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma C. B. Fischer Nachf. Inhaber Wilhelm Gehrmann in Elbing, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters Termin auf den 17. Mai cr., Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht hier selbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 22. April 1901.

R u d a n,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1484 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Goerz in Elbing, wird auf den Antrag von 5 Konkursgläubigern eine Gläubigerversammlung auf den 8. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr, vor das königliche Amtsgericht hier zur Beschlußfassung darüber berufen, ob der Konkursverwalter gegen Hermann Regier in Elbing die auf Zahlungseinstellung des Gemeinschuldners zum Zwecke der Verrechnung vorgenommenen Anfnahme eines Postens. Wenn im Prozeßwege anfechten soll.

Elbing, den 24. April 1901.

Königliches Amtsgericht.

1485 Ueber das Vermögen des Möbelschneiders und Tapezierers Wilhelm Bronnert in Pr. Stargard ist am 26. April 1901, Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden.

Konkursverwalter, Kaufmann Emil Arend in Pr. Stargard. Anmeldefrist bis 25 Juni 1901.

Erste Gläubigerversammlung 17. Mai 1901, Vormittags 9 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin 11. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, Zimmer 31.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis 25. Juni cr. Pr. Stargard, den 26. April 1901.
Königliches Amtsgericht.

1486 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Gersch in Elbing ist der auf den 16. Mai d. S., Vormittags 11 Uhr anberaumte Vergleichstermin aufgehoben und auf den 17. Mai d. S., Vormittags 11 Uhr verlegt.

Elbing, den 27. April 1901.

R u d a u,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1487 Zur Versteigerung von
33 rm Buchen- und Kiefern-Kloben,

13 „ Kiefern Rundknüppel,

8 „ Kiefern, Reiser I,

sowie 57 Stück Kiefern- und Buchen-Stämme mit rund 36 Festm. und 9 km Kiefern-Rutzkloben steht auf Dienstag, den 7. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr, Termin im Steiniger'schen Gasthose zu Bordzichow an.

Wirthy, den 23. April 1901.

Der Forstmeister.

1488 Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 14. Juni 1901, Nachmittags 5 Uhr, im Geschäftshause der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, hier selbst, Finkstraße 19, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1900, Entgegennahme des Geschäftsberichts des Vorstandes und des Revisionsbe-

richts des Aufsichtsraths für das Geschäftsjahr 1900.

2. Ertheilung der Entlastung an den Vorstand und an den Aufsichtsrath.
3. Neuwahlen des gesammten Aufsichtsraths gemäß § 22 Nr. 2 und Nr. 3 des Statuts.
4. Festsetzung der Vergütung an die Aufsichtsraths-Mitglieder für die Sitzungstage gemäß § 29, Ziffer 4, des Statuts.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche spätestens bis Abends 6 Uhr am dritten Werktag vor der Generalversammlung entweder ihre Aktien bei dem Gesellschaftsvorstande oder bei der Nationalbank für Deutschland, hier, Volkstraße 34, hinterlegt oder die nach § 15 unseres Gesellschaftsstatuts geschehene anderweite Hinterlegung durch Bescheinigung nachgewiesen haben.

Berlin, den 22. April 1901.

Westpreussische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrath,

E r l e r, Vorsitzender.

1489 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fleischermeisters Eduard Schulz zu Elbing ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 21. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht in Elbing, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Elbing, den 24. April 1901.

R u d a u,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Inserate im „*Öffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Rediart im *Amtsblatt*bureau der königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.
